

# **Betriebskonzept neuer Stadtsaal Frauenfeld**

(finale Version)

Roland Anderegg  
Anderegg Tourismus Denkfabrik

in Zusammenarbeit mit

Roman Brülisauer  
Natascha Bähler  
Andreas Weber

vom Amt für Freizeit und Sport (AFS)  
der Stadt Frauenfeld

Juni 2025

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Ausgangslage</b>	<b>4</b>
1.1. Ist-Situation Casino Frauenfeld	4
1.2. Potentiale in der Entwicklung des neuen Stadtsaals	4
1.3. Aufbau und Abgrenzungen Betriebskonzept	4
<b>2. Strategische Einordnung</b>	<b>5</b>
2.1. Vision und Leitsatz	5
2.2. Positionierung	6
2.3. Geschäftsmodell Stadtsaal	7
<b>3. Anspruchs- und Nutzergruppen</b>	<b>7</b>
3.1. Erwartungen der Anspruchsgruppen	7
3.2. Anforderungen der Nutzersegmente	8
3.3. Entwicklung der Nutzung	9
3.4. Nutzer-Mix und Veranstaltungsarten	10
<b>4. Angebote und Ressourcen</b>	<b>11</b>
4.1. Raumangebote Saal	11
4.2. Ergänzende Raumangebote	11
4.3. Anforderungen an die Infrastruktur	12
4.4. Anforderungen an die technische Ausstattung	12
4.5. Personelle Ressourcen und Partnerleistungen	12
<b>5. Prozesse und Aktivitäten</b>	<b>13</b>
5.1. Dienstleistungs-Prozess	13
5.2. Beratung, Reservation und Vorbereitung	13
5.3. Unterstützung und Leistungen vor Ort	14
5.4. Aspekte der Kommunikation	14
5.5. Bestimmungen zur Nutzung	14
<b>6. Wirtschaftlichkeit</b>	<b>14</b>
6.1. Entwicklungsziele	14
6.2. Wirtschaftliche Tragbarkeit	15
6.3. Kosten- und Ertragsstrukturen	15
<b>7. Einschätzungen und Fazit</b>	<b>15</b>
7.1. Chancen und Gefahren für einen neuen Stadtsaal	15
7.2. Einschätzung Übergangsphase Umbau	16
7.3. Synergien zwischen Stadtsaal und Stadtkaserne	16
7.4. Fazit Entwicklung neuer Stadtsaal	16
7.5. Zeitplan nächste Meilensteine	17

## Management Summary

Das Casino Frauenfeld ist wichtiger Bestandteil des kulturellen Lebens in der Region. Mit jährlich rund 100 Veranstaltungen mit zirka 24'000 Besuchern ist dieser Veranstaltungsort auch ökonomisch relevant. Diese städtische Infrastruktur wird für verschiedene Genres wie Theater, Konzerte, Comedy sowie Veranstaltungen und Feiern aller Art genutzt. Als aktuelle Alleinstellungsmerkmale werden die zentrale Lage, das Ambiente und die hohe Dienstleistungsqualität betrachtet.

Im Casino sind sämtliche technischen Einrichtungen überaltert und müssen erneuert werden. Aus Sicht der Veranstalter werden auch die Sanitären Anlagen und die Stau- und Nebenräume als ungenügend eingestuft. Seit dem Bericht der Gebäudeversicherung Thurgau von Dezember 2023 ist klar, dass der Betrieb des Casinos ab Ende 2025 stark eingeschränkt wird. Dieser Veranstaltungsort ist insbesondere bezüglich Sicherheit und Brandschutz sanierungsbedürftig.

Eine Vision könnte wie folgt formuliert werden: 'Der neue Stadtsaal soll für die Frauenfelder Bevölkerung DER Veranstaltungsort für Versammlungen, Kultur- und Firmenveranstaltungen (inkl. Tagungen, Seminare, Informationsveranstaltungen und Feiern) an zentraler Lage mit überregionaler Ausstrahlung werden'.

Soll die Stadt Frauenfeld weiterhin einen Mehrspartensaal betreiben, muss er mindestens 650 Personen umfassen und mit moderner Eventtechnik ausgerüstet sein, damit er für die aktuellen Nutzergruppen weiterhin attraktiv ist. Zudem ist ein modularer Einsatzbereich der Räume (verschiedene Raumgrößen und -Settings,) entscheidend. Weitere Erfolgsfaktoren sind Ambiente, Raumqualität, ein ansprechendes Foyer sowie die gute Erreichbarkeit durch die zentrale Lage.

Ein stringenter Dienstleistungsprozess für eine städtische Veranstaltungslokalität beinhaltet: Kommunikation, Beratung und Reservation, Vorbereitungen Infrastrukturen, Durchführung der Veranstaltung und Nachbearbeitung (Rückbau, Administration). Diese Arbeit wird bereits heute durch ein kleines professionelles Team gemacht.

Zur Entwicklung des neuen Stadtsaals können folgende Aussagen gemacht werden:

- Der Stadtsaal hat auch in Zukunft eine starke lokale Verankerung
- Mit Kultur- und Firmenveranstaltungen hat der Stadtsaal zwei starke Standbeine
- Entwicklungspotentiale für neue Veranstaltungen und neue Veranstalter sind vorhanden
- Die Preisgestaltung für Räume und Dienstleistungen sollen nach oben angepasst werden
- Synergien mit der Stadtkaserne können entwickelt und genutzt werden

Das vorliegende Betriebskonzept bezieht sich aufgrund der attraktiven Lage auf den aktuellen Standort. Ein Totalumbau (Entfluchtung, Brandschutz, Raumaufteilung) des bestehenden Gebäudes ist nötig. Investitionen und die gewünschte Tragbarkeit sind detailliert zu prüfen.

Mit einem neuen Stadtsaal stärkt die Stadt Frauenfeld ihre Position als wirtschaftliches, gesellschaftliches und kulturelles Zentrum der Region und als kantonales Zentrum im schweizerischen Städteternetz. Dieser Leitsatz des Stadtrats (Legislatur 2023-2027) ist ein klarer Hinweis auf die Wichtigkeit des vorliegenden Projektes.

# 1. Ausgangslage

## 1.1. Ist-Situation Casino Frauenfeld

Das Casino Frauenfeld ist wichtiger Bestandteil des kulturellen Lebens in der Region. Mit jährlich rund 100 Veranstaltungen mit zirka 24'000 Besuchern ist dieser Veranstaltungsort auch ökonomisch relevant. Diese städtische Infrastruktur wird für verschiedene Genres wie Theater, Konzerte, Comedy sowie Veranstaltungen und Feiern aller Art genutzt.

In einer Vorstudie<sup>1</sup> wurden im Frühjahr 2023 die Bedürfnisse der Casino Nutzer zusammengetragen. Dabei wurde festgehalten, dass sämtliche technischen Einrichtungen wie Licht, Ton, Bildprojektion oder Beschallung überaltert sind und erneuert werden müssen. Aus Sicht der Veranstalter werden auch die Sanitären Anlagen und die Stau- und Nebenräume als ungenügend eingestuft.

Seit dem Bericht der Gebäudeversicherung Thurgau «Periodische Feuerschutzkontrolle» vom 13. Dezember 2023 ist klar, dass der Betrieb des Casinos stark eingeschränkt wird. So kann beispielsweise das Foyer nicht mehr genutzt werden. Nach Ende 2025 kann die aktuelle Infrastruktur nur noch mit einer Belegung von 350 Personen weiterbetrieben werden. Mittels Sanierung/Neubau wird angestrebt, die aktuelle maximale Belegungszahl von ca. 650 Personen auch in Zukunft zu erhalten.

## 1.2. Potentiale in der Entwicklung des neuen Stadtsaals

Eine Marktabklärung<sup>2</sup> zeigt auf, dass Frauenfeld einen Stadtsaal braucht. Dieser Veranstaltungsort soll nicht Teil der Stadtkaserne/Doppelreithalle sein, weil er ein anderes Segment anspricht und sich anders positioniert.

Will die Stadt Frauenfeld den Betrieb eines Mehrspartensaal weiterhin verfolgen, muss er mindestens 650 Personen umfassen, damit er für die aktuellen Nutzergruppen weiterhin attraktiv ist.

Das Amt für Hochbau und Stadtplanung (nachfolgend AHS genannt) erstellt zusammen mit einem Architekturbüro eine Vorstudie für einen Saalneubau am bestehenden Standort. Damit ähnliche Nutzungsmöglichkeiten wie bisher geschaffen werden, braucht es einen Totalumbau des bestehenden Gebäudes. Dazu gehören die brandschutztechnische Trennung der bestehenden Treppenhäuser und der Einbau eines zusätzlichen Fluchttreppenhauses. Ebenfalls sollen Haustechnik, Küche und Garderoben erneuert werden, damit sie zukünftigen Ansprüchen an eine moderne Veranstaltungslokalität genügen.

Der Stadtsaal hat einige Entwicklungspotentiale, die in Zukunft genutzt werden sollen. Die Lokalität kann mit einer Erweiterung der Räumlichkeiten im Seminarbereich noch aktiver bewirtschaftet werden. Neue Nutzergruppen und neue Veranstaltungen können akquiriert werden.

Die Neuentwicklung des Stadtsaals kann eine Effizienzsteigerung in den Prozessen erzielen. Dabei sind folgende Arbeitsschritte wie Anlieferung, Auf-/Abbau, Umbau der Bühne und Nutzung der Eventtechnik neu zu denken.

## 1.3. Aufbau und Abgrenzungen Betriebskonzept

Das vorliegende Betriebskonzept zeigt folgende Aspekte auf:

- Positionierung dieser städtischen Veranstaltungslokalität
- Visualisierung eines Geschäftsmodells (Business Model Canvas)
- Erwartungen der Anspruchsgruppen und Anforderungen der Nutzer
- Abschätzung der benötigten Ressourcen (Raumangebote, Infrastruktur, Personal)

---

<sup>1</sup> Vorstudie Stadtsaal Frauenfeld (Asteroidea 2023)

<sup>2</sup> Marktanalyse & Bedürfnisabklärung zu Veranstaltungen in Frauenfeld (Anderegg Tourismus Denkfabrik 2024)

- Auslegeordnung zum operativen Betrieb (Prozesse)
- Auseinandersetzung mit der finanziellen Tragbarkeit
- Einschätzung der zukünftigen Potentiale und Synergien eines Stadtsaals

Die bauliche Machbarkeitsstudie und die möglichen Varianten zum Umbau oder Neubau des Stadtsaals sind nicht Teil des vorliegenden Betriebskonzeptes. Auch wird im vorliegenden Bericht nicht auf die politische Agenda oder die Entwicklung des politischen Willens eingegangen. Auf eine Meilensteinplanung und eine Budgetierungsprognose wird im vorliegenden Dokument verzichtet.

## 2. Strategische Einordnung

### 2.1. Vision und Leitsatz

Die drei Pfeiler der Vision:

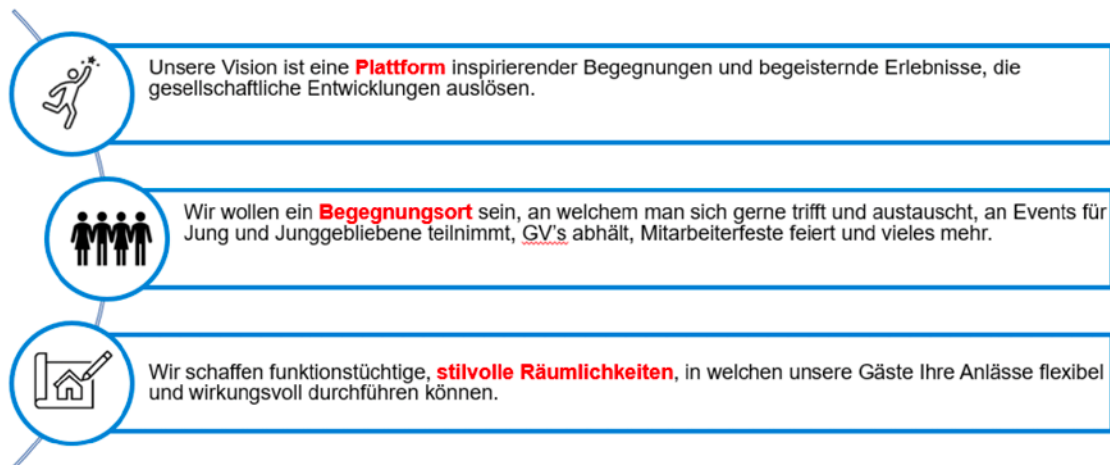


Abbildung 1: Vision neuer Stadtsaal (aus Vorstudie Asteroidea, 2023)

Der Leitsatz zum neuen Stadtsaal:

Der Stadtsaal ist für die Frauenfelder Bevölkerung **DER Veranstaltungsort für Versammlungen, Kultur- und Firmenveranstaltungen** (inkl. Tagungen, Seminare, Informationsveranstaltungen und Feiern) an zentraler Lage mit überregionaler Ausstrahlung.

## 2.2. Positionierung

Der neue Stadtsaal hat einen klaren Fokus auf Indoor-Veranstaltungen. In Bezug auf das Ambiente und die Event-Technik bietet er andere Nutzungsmöglichkeiten als die Festhalle Rüegerholz oder Stadtkaserne und positioniert sich klar für Firmen- und Kulturveranstaltungen.

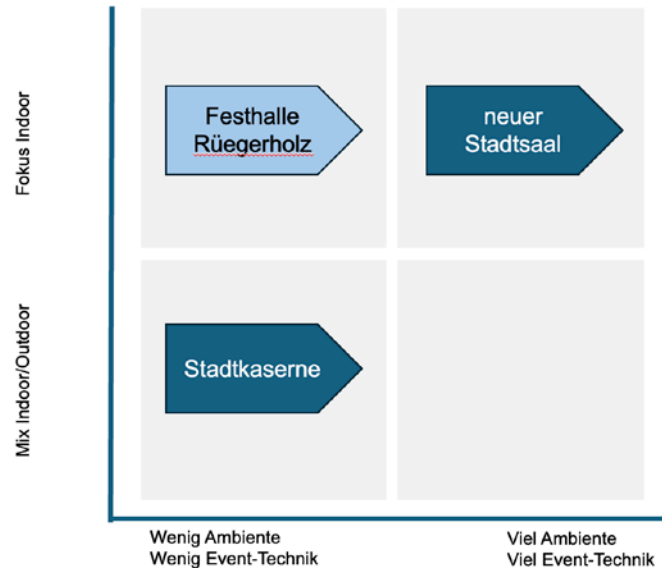


Abbildung 2: Positionierung neuer Stadtsaal (aus Analyse Veranstaltungen Frauenfeld, Anderegg Tourismus Denkfabrik 2024)

Bezüglich Veranstalter und Angeboten muss die Stadtkaserne in der Zwischennutzung noch entwickelt werden. Die Festhalle Rüegerholz und das Casino Frauenfeld (neuer Stadtsaal) sind punkto Nutzergruppen und entsprechenden Veranstaltungsangeboten etabliert.

Eine hohe Priorität haben im Stadtsaal Konzerte und Theater durch einheimische Vereine, Comedy von professionellen Veranstaltern, Versammlungen und Informationsveranstaltungen sowie Symposien und Seminare von Firmen und Verbänden.

Weiteren Veranstaltungen wie Tagungen, festliche Veranstaltungen (Galas, Feiern, Diplomierungen) sind ebenfalls fester Bestandteil im Jahresprogramm. Genres, die auch gut in den Stadtsaal passen, jedoch noch wenig vorkommen, sind: Tanzsport (Schultänze, Ballett), Musicals und Multivisionsshows.

Sportveranstaltungen sind in der Festhalle Rüegerholz angesiedelt. Grosse Märkte und Messen, die auch teilweise als Outdoor-Format entwickelt werden, gehören tendenziell in die Stadtkaserne.

### 2.3. Geschäftsmodell Stadtsaal

Der neue Stadtsaal kann als Geschäftsmodell visualisiert werden. Auf einen Blick sind die wichtigsten Aspekte wie Positionierung, Schlüssel-Aktivitäten, benötigte Ressourcen und Nutzersegmente sichtbar.

Schlüssel-Partner	Schlüssel-Aktivitäten	Positionierung & Hauptfokus	Komm-Themen Botschaften	Nutzersegmente
<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Bevölkerung</li> <li>○ Politik</li> <li>○ Stadt Frauenfeld (Ämter &amp; interne Dienste)</li> <li>○ Agenturen &amp; Veranstalter</li> <li>○ Technik- und Catering-Partner</li> <li>○ Mitarbeitende</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Facility Management</li> <li>○ Hausdienst</li> <li>○ Kommunikation, Reservation, Beratung</li> <li>○ Vorbereitung, Auf/Abbau</li> <li>○ Regie-Assistenz</li> <li>○ Ansprechpartner vor Ort</li> </ul>	<p>Der Stadtsaal ist für die Frauenfelder Bevölkerung <b>DER Veranstaltungsort für Versammlungen, Kultur- und Firmenveranstaltungen</b> (inkl. Tagungen, Seminare, Informationsveranstaltungen und Feiern) an zentraler Lage mit überregionaler Ausstrahlung.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Theater/Comedy</li> <li>○ Konzerte</li> <li>○ Bildungs-, LAP- und Beförderungsfeiern</li> <li>○ HV/GV/Info-Veranstaltungen</li> <li>○ Seminare/Schulungen</li> <li>○ Geschlossene Veranstaltungen/Feiern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Für Frauenfeld, für die Region</li> <li>○ Zentrale Lage</li> <li>○ Fair in Preis/Leistung</li> <li>○ Modernes Raumangebot</li> <li>○ Lösungsorientierung im Team und mit Partnern</li> <li>○ Ambiente und Eventtechnik sind top</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Frauenfelder Vereine,</li> <li>○ Thurgauer Vereine/Verbände,</li> <li>○ Lokale Private und</li> <li>○ Lokale Firmen</li> <li>○ Bildungsinstitute,</li> <li>○ Schutz &amp; Rettung</li> <li>○ Agenturen/Veranstalter</li> <li>○ andere/restliche</li> </ul>
<p><b>Kostenstruktur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Personalkosten (fix und variabel)</li> <li>○ Unterhaltskosten Betrieb (Reinigung, Reparaturen)</li> <li>○ Miete für die Infrastruktur (basierend auf Ersatzinvestitionen/Abschreibungen)</li> <li>○ Kosten für Energie (Strom/Gas) und Wasser</li> </ul>		<p><b>Ertragsstrukturen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Saalmiete/Raummiete von Veranstaltern/Mietern</li> <li>○ Ausmietung von mobiler Event-Technik</li> <li>○ Kickback von Catering-Partnern</li> <li>○ Erträge aus Services (Regie-Assistenz, Garderoben, etc. für Veranstalter)</li> <li>○ Lohnvergütungen, wenn Personal an anderen Veranstaltungen mitarbeitet</li> </ul>		

Abbildung 3: Business Model Canvas Stadtsaal Frauenfeld

Das Betriebskonzept geht in den nachfolgenden Kapiteln auf die einzelnen Punkte eines Geschäftsmodells ein.

### 3. Anspruchs- und Nutzergruppen

Der Betreiber einer öffentlichen Veranstaltungslokalisierung muss die Erwartungen der Anspruchsgruppen sowie die Anforderungen der Nutzer kennen.

#### 3.1. Erwartungen der Anspruchsgruppen

##### *Bevölkerung und Politik:*

Diese beiden Anspruchsgruppen erwarten eine aktive und transparente Kommunikation was Investitionen, Weiterentwicklung und die Angebote im Stadtsaal betreffen.

##### *Technik- und Catering-Partner:*

Wollen ihre Kompetenzen in den Betrieb des Stadtsaals einbringen und suchen eine lösungsorientierte Zusammenarbeit im Dreieck mit dem Hausdienst und den jeweiligen Veranstaltern. Gefragt sind optimale und zeitgemässe Nutzungsmöglichkeiten in einer modernen Infrastruktur.

##### *Stadt Frauenfeld (Ämter):*

Das AHS verantwortet die städtischen Infrastrukturen und ist für die Bereitstellung des Stadtsaals zuständig. Der enge Austausch in der Entwicklungs-, Bau- und Betreiberphase mit dem AFS (Mieter) ist zwingend. Die städtische Kommunikationsabteilung soll ebenfalls zu aktuellen Themen einbezogen werden, wenn es etwas zu kommunizieren gibt.

##### *Veranstalter & Agenturen*

Diese Gruppe sucht eine Veranstaltungslokalisierung in Zentrumsnähe mit einem attraktiven Einzugsgebiet. Ein gutes Preis-Leistungsverhältnis, gute Platzverhältnisse (Auf-/Abbau, Bühne, Saal, Garderoben, Foyer) und moderne Event-Technik sind entscheidend für die Wahl einer Event-Location.

*Mitarbeitende (im Kernteam Stadtsaal oder im Stundenlohn)*

Das Knowhow und Engagement der Mitarbeitenden ist der Schlüssel zum Erfolg. Sie brauchen effiziente Prozesse, Kompetenzen, offene Kommunikation und Wertschätzung, eine moderne, zeitgemässe Infrastruktur sowie Arbeitssicherheit.

### 3.2. Anforderungen der Nutzersegmente

Die überwiegende Mehrheit der Veranstaltungen kann in die Segmente **Firmenveranstaltungen** (Bildungs-, LAP- und Beförderungsfeiern, HV/GV/Info-Veranstaltungen/Seminare/Schulungen) und **Kulturveranstaltungen** (Theater, Konzerte, Comedy, Tanz & Musical) zusammengefasst werden.

Aus diesen beiden Nutzersegmenten lassen sich die Anforderungen an eine moderne Veranstaltungsort lassen sich wie folgt gruppieren:



Abbildung 4: Kategorien von Nutzeranforderungen an eine öffentliche Eventinfrastruktur

#### **Lokalität**

Die zentrale Lage des Stadtsaals und die gute Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr ist ein Alleinstellungsmerkmal. Ein weiterer Pluspunkt sind die grosszügigen Platzverhältnisse auf der Bühne. Ein Foyer, das flexibel genutzt werden kann, gehört ebenfalls zu den zentralen Anforderungen von Veranstaltern.

#### **Ambiente/Raum-Qualität**

Das Casino Frauenfeld erscheint seinen Besuchern als schöner Ort mit guter Akustik und einer gefühlten hohen Wertigkeit des Raums (Ausbau Saal).

#### **Technik**

Die Technik umfasst Vorinstallationen für Beschallung und Bildprojektion sowie weitere Aspekte der Digitalisierung wie WLAN und hybride Eventtechnik. Die Eventtechnik muss zwingend modernisiert werden, damit sie den Ansprüchen der Nutzer entspricht.

#### **Logistik/Setting**

Die Prozesse für Auf- und Abbau wie auch Stau- und Nebenräume sollen neu gedacht werden. Hier liegt viel Potential in der effizienten Nutzung eines Veranstaltungsortes.

#### **Weitere Prozesse**

Eine enge Begleitung der Veranstalter in Bezug auf Planung, Reservation und Durchführung der Veranstaltung wird auch in Zukunft gefragt sein. Aspekte, die in diesen Bereich fallen sind: Beratung und Reservation, Unterstützung in der Planung, Regie-Assistenz vor Ort, Lösungsansätze für Caterings, Organisation Empfang, Kasse und Garderobe. Mit der Überarbeitung der Stadtsaal-Prozesse (neue oder sanierte Lokalität) müssen hier Aufwand/Ertrag aus Optik des Betreibers abgeschätzt werden.

### 3.3. Entwicklung der Nutzung

Nachfolgend wird die Entwicklung über die Jahre sowie die Herkunft Nutzende betrachtet. Zudem interessieren die Veranstaltungen mit über 350 Besucher und die saisonale Auslastung.

#### Nutzerentwicklung über die Jahre

Die Nutzerentwicklung zeigt den Jahresvergleich der Jahre 2019, 2022, 2023, 2024. Die Vergleichbarkeit ist limitiert, weil Corona-Einschränkungen bis 2022 gewirkt haben und bereits ab 2024 das Foyer nicht mehr neu dazu gebucht werden konnte.

Jahresvergleich	2024	2023	2022	2019
Anzahl Veranstaltungen	89	100	109	110
Besucher Total	23'291	24'410	18'947	26'612
Durchschnittliche Anzahl Besucher pro Anlass	262	244	174	242
Ertrag Vermietung, in Tausend	148.93	171.07	152.54	173.21

Abbildung 5: Jahresvergleich aus der Statistik Casino Frauenfeld, AFS

#### Entwicklung der Nutzeranteile (nach Herkunft)

Nutzende 2024	Anzahl	in %
Einheimisch,	25	28.1%
Auswärtig,	20	22.5%
Vereine,	44	49.4%

Nutzende 2023	Anzahl	in %
Einheimisch,	31	31.0%
Auswärtig,	22	22.0%
Vereine,	47	47.0%

Abbildung 6: Nutzeranteile nach Herkunft aus der Statistik Casino Frauenfeld, AFS

Das Casino Frauenfeld wird vor allem von lokalen und regionalen Vereinen, Verbänden und Firmen genutzt. Nur 22.5 % aller Nutzenden sind auswärtige Veranstalter. So lässt sich argumentieren, dass der neue Stadtsaal für die lokale Bevölkerung sowie lokale und regionale Vereine/Verbände weiterentwickelt wird.

#### Veranstaltungen mit mehr als 350 Besuchern

In den vergangenen Jahren hatte jeweils jede vierte Veranstaltung über 350 Besucher. Die Nutzung des Stadtsaals ist breit abgestützt, da viele verschiedene Arten von Veranstaltungen diesen Wert übersteigen. Im kommerziellen Bereich wie Comedy oder Konzerte von auswärtigen Veranstaltern ist die Gewinnschwelle bei zirka 450 Besuchern. Sprich eine kleinere Location lässt sich für diese Künstler nicht gewinnbringend bespielen.

Anzahl	Segment
4	Theater
6	Konzert
6	Comedy
5	Bildungs-, LAP- und Beförderungsfeiern
2	Börsen, Markt
23	Total

Abbildung 7: Verteilung der Veranstaltungsarten mit über 350 Besuchern, aus der Belegungsstatistik 2023 Casino Frauenfeld, AFS

#### Saisonale Unterschiede

Die Nutzung des Stadtsaals unterliegt saisonalen Schwankungen. März (13 Eventtage) und November (12 Eventtage) sind die starken Monate. Wenig Auslastung ist im Juli und August mit je zwei Eventtagen zu erwarten. Über die Sommermonate soll auch die Grundreinigung stattfinden und Überstunden werden abgebaut. Mit einer effizienten Planung kann die Sommerpause möglicherweise noch gekürzt werden, sollten Veranstaltungen anstehen.

### 3.4. Nutzer-Mix und Veranstaltungsarten

Nachfolgend werden der Nutzer-Mix und die Veranstaltungsarten anhand der Zahlen 2024 erklärt.

#### Nutzer-Mix

Die Nutzung des Stadtsaals erfolgt durch die Stadt Frauenfeld, durch einheimische Vereine sowie Frauenfelder Privatpersonen. Dies unterstreicht die gesellschaftliche Notwendigkeit dieser Lokalität für die Bevölkerung. Zudem wird der Saal von kantonalen Vereinen respektive Verbänden sowie von Bildungsinstitutionen und Schutz und Rettungsorganisationen genutzt.

Weitere Nutzergruppen sind kommerzielle Veranstalter von Konzerten, Theater und Comedy für ein öffentliches Publikum sowie Unternehmen, die firmeneigene Veranstaltungen für Mitarbeiter oder Kunden durchführen.

#### Veranstaltungsarten

Insgesamt fanden im Jahr 2024 18 HV/GV/Info-Veranstaltungen statt, gefolgt von 17 Konzerten und 14 Theater- Aufführungen. Diese drei führenden Veranstaltungsarten machen 55% aller Nutzungen aus.

Der Stadtsaal ist auch in Zukunft der geeignete Ort für Bildungs-, LAP- und Beförderungsfeiern. Comedy- und Konzertveranstalter werden den Stadtsaal nach der Sanierung und mit neuer Eventtechnik auf dem Radar haben. Zudem soll er noch stärker für Seminare/Schulungen und Multivisionsvorträge genutzt werden.

#### Nutzer-Mix vs. Veranstaltungsarten

Die nachfolgende Darstellung vergleicht die Nutzer-Kategorien mit entsprechenden Veranstaltungsarten fürs Jahr 2024. Diese Zahlen sind von Jahr zu Jahr unterschiedlich, dennoch lassen sich daraus Erkenntnisse ableiten:

	Kulturveranstaltungen 37				Veranstaltungen Firmen/Verbände 33								Total Tage 89
	Theater	Konzert	Comedy	Tanz/ Musical	Bildungs-, LAP- und Beförd.-feiern	HV/GV/ Info-Veranstaltungen	Seminar Schulungen	Private Feiern	Börsen/ Märkte	Vorträge/ Multi-vision	Andere		
Stadt Frauenfeld	7					1	2	2			2		
Vereine/Verbände lokal	37	12	9			8		4	3		1		
Vereine/Verbände kantonal	15		1		4	6	3	1					
Private / Firmen lokal	4		1				1	2					
Bildung, Schutz & Rettung	6		1		3	2							
Auswärtige Offene Veranstaltung	16	2	5	6						1	2		
Auswärtige Geschl. Veranstaltung	4					1	2	1					
		14	17	6	0	7	18	8	10	3	1	5	

Abbildung 8: Nutzer versus Veranstaltungsarten

#### Erkenntnis 1: Der Stadtsaal hat eine starke lokale Verankerung

- Die Auswertung 2024 zeigt, dass über die Hälfte der Veranstaltungen von Frauenfelder oder Thurgauer Vereinen oder Verbänden organisiert wurden.
- Die Stadt Frauenfeld hatte 2024 sieben eigene Veranstaltungen, 2023 waren es noch 13.

*Erkenntnis 2: Mit Kultur- und Firmenevents hat der Stadtsaal zwei starke Standbeine*

- Insgesamt fanden im Jahr 2024 37 Veranstaltungen (14 Theater, 17 Konzerte, 6 Comedy) statt, die sich der Kultur zuordnen lassen.
- Typische Firmen resp. Verbandsveranstaltungen waren es 33 (7 Bildungs-, LAP-, und Beförderungsfeiern, 18 HV/GV/Infoveranstaltungen und 8 Schulungen/Seminare).

*Erkenntnis 3: Entwicklungspotentiale für neue Veranstaltung sind vorhanden*

- Der Anteil in der Veranstaltungsart Schulungen/Seminaren lässt sich mit neuer Infrastruktur erhöhen. Dabei soll in Zukunft die Zielgruppe der regionalen Verbände und Firmen aktiv akquiriert werden.
- Vorträge, Symposien und Multivisionsshows sind eine spannende Ergänzung zu Comedy und Konzerten. Hier kann es sich durchaus lohnen Veranstalter- respektive Agenturkontakte aufzubauen und zu pflegen.

## 4. Angebote und Ressourcen

### 4.1. Raumangebote Saal

Raumgrösse und Bestuhlung richtet sich nach den Wünschen der Nutzer. Dabei wird in der Raumgrösse mit verschiedenen Grundsettings gearbeitet, die zusammen mit dem Veranstalter angepasst werden können.

#### Saal-Settings

Anzahl	ganzer Saal	grosser Saal	kleiner Saal	Galerie
649	X			X
473	X			
465		X		X
289		X		
176				X
100			X	

Abbildung 9: Übersicht Settings Raumangebot Saal

Ebenfalls kann sich der Veranstalter für eine Konzertbestuhlung, Reihen-Bankett oder Block-Bankett entscheiden. Sitzgelegenheiten auf der Galerie sind grundsätzlich immer gegeben.

Die Umfragen unter Veranstaltern (Asteroidea 2023) hat gezeigt, dass sich mit den aktuellen Saal-Settings (siehe Darstellung) gut arbeiten lässt. Nebst der Grösse des Saals ist das Ausmass der Bühne für einen Teil der Veranstalter entscheidend. Ein kleineres Raumangebot oder eine Teilsanierung im aktuellen Gebäude macht in den Augen der Veranstalter keinen Sinn.

### 4.2. Ergänzende Raumangebote

Für gesellschaftliche oder öffentliche Anlässe ist das **Foyer an zentraler Lage** bedeutend. Es kann in Kombination mit dem Saal oder auch einzeln angeboten werden. Dieser Teil der Infrastruktur ist vor oder nach Veranstaltungen im Saal ein zentraler Begegnungsort. Zudem werden hier mit Apéros oder Pausenverpflegung weitere Umsätze generiert.

Damit Veranstaltungen von Firmen, Verbänden oder Chor-/Orchester-Proben noch attraktiver entwickelt und verkauft werden können, sollen **zusätzliche Seminarräume** in Ergänzung zum Saalangebot entstehen. Diese zusätzlichen Räumlichkeiten dienen der Vorbereitung oder Folgeprogrammen von Veranstaltungen oder können für Workshops verkauft werden. Der zentrale Standort dieser Seminarräume ist insbesondere für Tagesseminare, Schulungen, Team Buildings dank der effizienten Anreise attraktiv. Die Bahnhofsnähe, Parkierungsmöglichkeiten und die umliegende Gastronomie sind für den Stadtsaal Pluspunkte. In diesem Punkt unterscheidet sich der Stadtsaal wesentlich von dezentralen Tagungsorten wie Kloster Fischingen oder Kartause Ittingen. Das neue Seminarangebot kann durch Seminarland Ostschweiz vermarktet werden.

Ein **modulares Raumangebot** (bspw. eine Saalunterteilung oder den Zuzug von weiteren Sitzungszimmern) ist teilweise gewünscht und grundsätzlich auch möglich. Die Parallel-Nutzung von zwei unabhängigen Veranstaltern ist bezüglich Besucher-Lenkung innerhalb des Stadtsaal-Gebäudes möglich. Zusätzlich können Veranstaltern in Ergänzung zum neuen Stadtsaal auch Infrastrukturen in der Stadtkaserne angeboten werden (bspw. Apéro im Kasernenhof, etc.).

#### 4.3. Anforderungen an die Infrastruktur

Der Stadtsaal soll zeitgemässen bautechnischen Anforderungen entsprechen. Durch ein zusätzliches Treppenhaus entfällt die Küche im Saalgeschoss. In Zukunft ersetzen Vorbereitungs- und Rücknahmerräume für das Catering eine Küche mit entsprechender Ausstattung. Im Foyer wird eine Ausschankmöglichkeit bestehen, nicht jedoch ein eigener Raum (Bar als Rückzugsort) wie bis anhin.

Damit ein Stadtsaal attraktive Veranstalter und lokale Vereine im Kulturbereich anspricht sind verschiedene Aspekte entscheidend:

- **Ambiente und die Raumqualität** werden von allen Nutzern im Casino Frauenfeld geschätzt und sollen auch im Stadtsaal in Zukunft hohen Anforderungen genügen.
- Ein **ansprechendes Foyer** kann in Ergänzung zu Veranstaltungen oder auch einzeln (ohne Saal) eingesetzt werden.
- Die **Grössenverhältnisse Bühne und Saal** im neuen Stadtsaal sollen gleichbleiben.
- Die **Raumeinteilung** soll **möglichst modular und situativ** angepasst werden können. Dieser Punkt ist für Veranstalter von Schulungen und Seminaren zentral. Zudem sind Neben- und Stauräume für die Veranstalter wichtig.
- **Attraktive Preisgestaltung:** In der Umfrage von Astroidea (2023) wird das Preis-Leistung sehr fair empfunden und die sehr hohe Servicequalität vom Casino-Team wird enorm geschätzt.

#### 4.4. Anforderungen an die technische Ausstattung

Der Stadtsaal braucht eine moderne Grundausstattung an Licht, Schall und moderner Eventtechnik wie Screens. So können die Anforderungen der meisten Veranstalter abgeholt werden. Für Spezialwünsche wird mit einem externen Technikpartner zusammengearbeitet, der die Grundausstattung nach Wunsch des Veranstalters punktuell anpasst. Idealerweise ist es der Technikpartner, der beim Totalumbau die Technik.

Im Bericht von Astroidea (2023) werden die Anforderungen der Veranstalter an Bühnenbeleuchtung, Licht im Saal, Bildprojektion, Beschallung im Saal detailliert beschrieben.

Moderne Event-Technik und effiziente Prozesse sind für die meisten Veranstalter ein entscheidendes Kriterium in der Wahl der Veranstaltungslokalität. Die hervorragende Saalakustik des Casino Frauenfeld soll auch bei einem Totalumbau beibehalten werden. Weitere Standardanforderungen sind digitale Sponsoren- resp. Programmtafeln im Foyer und ein stabiles W-LAN im ganzen Haus.

Ein entscheidender Punkt ist die Überarbeitung der Veranstaltungs-Regie. Hier soll bereits bei der Planung der Hausdienst respektive die Haustechnik mit einbezogen werden.

Kosten fallen sowohl für die Erneuerung der Technik wie für neue Leitungen an.

#### 4.5. Personelle Ressourcen und Partnerleistungen

Umgebaut und unterhalten wird die Liegenschaften durch das Amt für Hochbau und Stadtplanung (AHS). Das Amt für Freizeit und Sport (AFS) betreibt den Stadtsaal. Das beinhaltet Administration, Hausdienst inklusive Reinigung und Bühnentechnik.

Das Stadtsaal-Team wird im Bereich Garderobe, Bühnenbau und Reinigung Gastrobereich durch Stundenlöhner aus dem Personal-Pool komplettiert. Die Organisation des Personal-Pools gestaltet sich insgesamt aufwendig, passt sich aber laufend dem Buchungsstand an.

An personellen Ressourcen kann nicht weiter gespart werden, weil der Hausdienst bereits sehr engagiert ist und die Arbeitslast nur dank vieler Überstunden zu bewältigen ist. Dieser Umstand soll sich in Zukunft ändern. Bei einem Totalumbau können die Prozesse im Auf- und Abbau (Bestuhlung, Event-Logistik, Anlieferung) neugestaltet werden. Sollte dies helfen Veranstaltungen in kürzerer Zeit auf- und abzubauen, kann die Anzahl Eventtage mit ähnlichen personellen Ressourcen gesteigert werden.

Im Bereich Catering und Technik-Support wird auf die Zusammenarbeit mit professionellen Partnern gesetzt. Wenn ein Veranstalter in Ergänzung zur Grundausstattung mehr Event-Technik braucht, kann diese direkt beim Technik-Partner zugemietet werden. Idealerweise macht dieser Partner bereits die Vorinstallationen im Stadtsaal und kennt so alle Möglichkeiten.

Für die Verpflegung können die Veranstalter mit lokalen Catering-Partnern zusammenarbeiten. Pro verrechnetes Menu bezahlt der Caterer 10 % Kickback. In diesem Betrag ist die Nutzung der Infrastrukturen (Anlieferung/Anrichtstation) inkludiert.

## 5. Prozesse und Aktivitäten

### 5.1. Dienstleistungs-Prozess

Für den Betrieb eines Stadtsaals ist die Dienstleistungsorientierung entscheidend. So lassen sich lokale Vereine, professionelle Veranstalter und Firmen nachhaltig begeistern. Der nachfolgende Dienstleistungsprozess hat sich bereits gut etabliert und wird auch in Zukunft so eingesetzt.

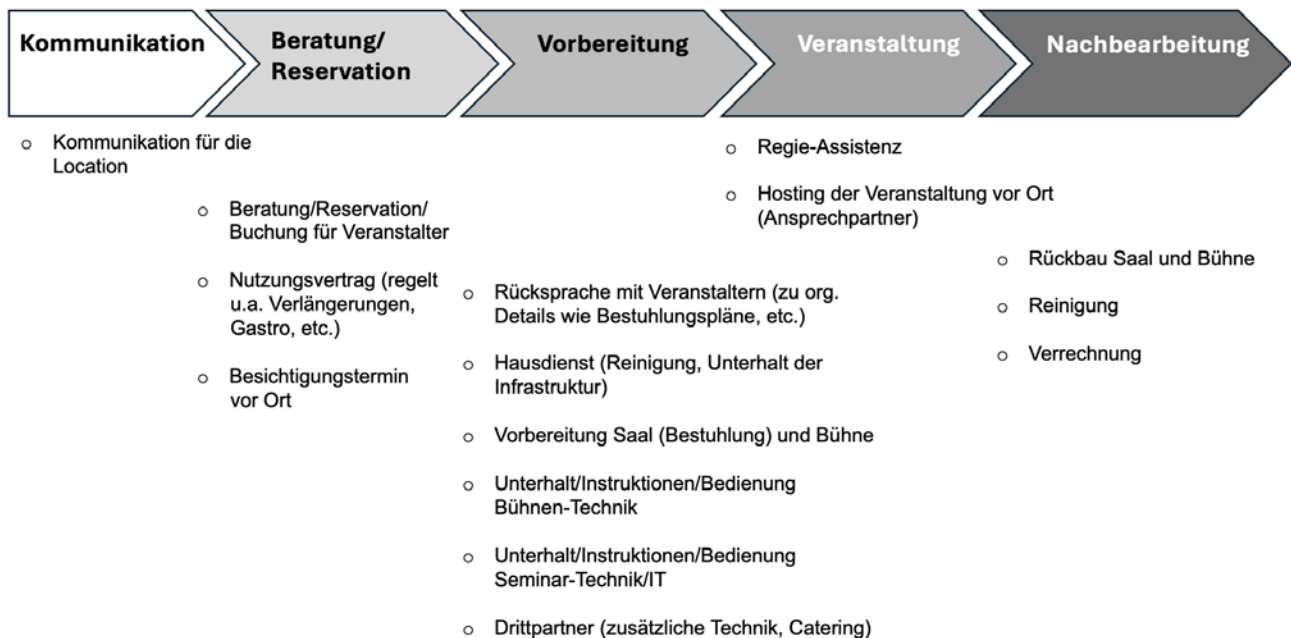


Abbildung 10: Dienstleistungsprozess für eine öffentliche Veranstaltungslokalisierung

### 5.2. Beratung, Reservation und Vorbereitung

Mittels einem online Buchungstool lassen sich Reservationen von Veranstaltern fixieren. Für konkrete, weiterführende Anfragen steht die Administration beratend zur Seite. Mit dem Nutzungsvertrag werden Aspekte wie Verlängerungen, Zusammenarbeit mit Caterern und weitere Leistungen festgehalten.

Besichtigungstermine vor Ort helfen die Prozesse im Auf-/Abbau, das gewünschte Setting für die gemieteten Räume und die Bestuhlung besser zu organisieren. Der Hausdienst richtet die Lokalisierung

in Rücksprache mit den Veranstaltern ein. Dazu gehören die Vorbereitung Saal (Bestuhlung) und Bühne, sowie Instruktionen zur Seminar- und Bühnentechnik. Zudem wird die Absprache mit Drittpartnern (zusätzliche Technik, Catering) koordiniert.

### **5.3. Unterstützung und Leistungen vor Ort**

Während der Veranstaltung ist der Hausdienst als Ansprechpartner vor Ort. Nutzer werden u.a. mit Regie-Assistenz unterstützt, falls dies gewünscht ist. Ebenfalls können die Betreuung der Garderobe und Unterstützung im Einlass oder eine Saalwache (Feuerwehr) direkt zugemietet werden.

### **5.4. Aspekte der Kommunikation**

Um die Bekanntheit des Stadtsaals zu steigern sind Medienpartnerschaften und Werbung im öffentlichen Raum (Plakate, digitale Anzeigetafeln) zu prüfen. Eine übersichtliche Webseite mit freien Buchungsfenstern ist hilfreich. Da es rund um Veranstaltungen immer spannende Geschichten gibt, sind die sozialen Medienkanäle (LinkedIn, Facebook, Instagram) der Stadt mit einzubeziehen. Ein halbjährlicher Newsletter kann den regelmässigen Austausch mit bestehenden Nutzern/Veranstaltern unterstützen.

### **5.5. Bestimmungen zur Nutzung**

Als Betreiber regelt das AFS die Nutzungsbestimmungen und Abweichungen davon. Im aktuellen Reglement kommen folgende Punkte zum Tragen:

- Die Tagesmietdauer gilt von 8.00 bis 8.00 Uhr.
- Der Veranstalter ist frei in der Wahl des Caterers.
- Der Caterer hat auf den Menüpreis eine 10% Umsatzabgabe zu leisten. Davon ausgenommen sind Cateringaufträge an Frauenfelder Vereine.
- Frauenfelder Vereine profitieren von einem Rabatt von 20% auf die Mietkosten
- Jugendveranstaltungen organisiert durch Frauenfelder Vereine erhalten einen Rabatt von 50% auf die Mietkosten unter der Rubrik Säle.

Diese Nutzungsbestimmungen sind mit der Eröffnung des neuen Stadtsaal nochmals zu überprüfen. Das AFS wird entsprechende Anpassungen dem Stadtrat vorschlagen.

## **6. Wirtschaftlichkeit**

### **6.1. Entwicklungsziele**

Mit dem Neubau des Stadtsaal darf damit gerechnet werden, dass die Auslastung gesteigert werden kann und sich am Markt höhere Preise durchsetzen.

#### **Ziele Auslastung**

Mit dem neuen Stadtsaal wird mittelfristig eine Steigerung auf 110 bis max. 120 Eventtage pro Jahr erreicht werden. Tendenziell sollen grössere Veranstaltungen mit einer grösseren Anzahl Besuchern angestrebt werden. Dazu ist ein attraktives Foyer wichtig, welches flexibel eingesetzt werden kann.

#### **Preisliche Anpassungen**

Der Gebührentarif im Casino Frauenfeld wurde seit 2018 nicht mehr angepasst.

Der Vergleich mit dem Thurgauerhof (Weinfelden) und dem Sport- und Kulturzentrum Dreispitz (Kreuzlingen) zeigt, dass die Tarife zu tief sind.

Die Preise für die Saalnutzung könnte für Auswärtige um 30 % gesteigert werden. Einheimische und Vereine sollen 15 % mehr bezahlen. Dies ist auch in den ständig steigenden Betriebskosten (Wasser, Strom) zu begründen. Ebenfalls kann für die Nutzung der Bühne 30 % mehr verlangt werden. Die Überarbeitung der Preisstrukturen erfolgt in Absprache mit dem Stadtrat.

## 6.2. Wirtschaftliche Tragbarkeit

Mit wirtschaftlicher Tragbarkeit ist gemeint, was die Stadt Frauenfeld (öffentliche Hand) bereit ist an dieses Angebot (Service public) zu bezahlen. Der neue Stadtsaal wird auch in Zukunft finanziell nicht eine ausgeglichene Rechnung erzielen.

In den letzten Jahren war bewegte sich die finanzielle Belastung (Unterhalt) für die Stadt Frauenfeld in einer Bandbreite von 400'000 bis 450'000 Franken pro Jahr. In den ersten Jahren nach der Sanierung werden die Unterhaltskosten tiefer sein.

Mit den Investitionen eines Totalumbaus am aktuellen Standort muss die gewünschte Tragbarkeit im Stadtrat neu definiert werden. Das AFS wird den Stadtsaal auch in Zukunft vom AHS (für die Liegenschaften verantwortlich) mieten. Nach den Investitionen wird die Miete entsprechend höher ausfallen.

## 6.3. Kosten- und Ertragsstrukturen

Sowohl Kosten als auch Erträge müssen bei einem Totalumbau am bestehenden Standort neu kalkuliert werden.

Entwicklung der Kostenstrukturen

- Personalkosten (fix und variabel)
- Unterhaltskosten Betrieb (Reinigung, Reparaturen)
- Miete für die Infrastruktur (basierend auf den Ersatzinvestitionen/Abschreibungen)
- Kosten für Energie (Strom/Gas) und Wasser

Entwicklung der Ertragsstrukturen

- Saalmiete/Raummierte von Veranstaltern/Nutzenden
- Ausmietung von mobiler Event-Technik
- Kickback von Catering-Partnern
- Erträge aus Services (Regie-Assistenz, Garderoben, weitere Dienstleistungen für Veranstalter)
- Lohnvergütungen, wenn Stadtsaal-Personal an anderen Veranstaltungen mitarbeitet

## 7. Einschätzungen und Fazit

### 7.1. Chancen und Gefahren für einen neuen Stadtsaal

*Chancen, die für einen neuen Stadtsaal sprechen:*

- Die Stadt Frauenfeld stärkt ihre Position als wirtschaftliches, gesellschaftliches und kulturelles Zentrum der Region und als kantonales Zentrum im schweizerischen Städtenetz'. Dieser Leitsatz des Stadtrats (Legislatur 2023-2027) ist ein klarer Hinweis auf die Wichtigkeit eines neuen Stadtsaals.
- Handel- und Gewerbe brauchen auch in Zukunft einen Stadtsaal für Versammlungen, Meetings, Seminare, Präsentationen, Diplomierungen und Feiern.
- Ambiente ist auch in Zukunft Trumpf: Der festliche 'Wohlfühl-Charakter' mit Wertigkeit wird auch im neuen Stadtsaal gefragt sein.
- Ersatzinvestitionen in die Eventtechnik sind überfällig. Mit der Sanierung des ganzen Gebäudes macht es auch Sinn die Technik auf den modernsten Stand zu bringen.
- Mit der Lancierung des neuen Stadtsaals können auch preisliche Anpassungen und neue Dienstleistungs-Prozesse angestossen werden.
- In der Abwicklung von Veranstaltungen (Auf-/Abbau, Event-Logistik) kann die Effizienz gesteigert werden, wenn ein Umbau logistische Erleichterungen bringt.

*Gefahren auf dem Weg zum neuen Stadtsaal:*

- Die Entwicklung des Vereinswesens (Theatergruppen/Orchester) hängt von Veranstaltungen und somit auch von Veranstaltungsorten und Probelokalen ab. In diesem Zusammenhang ist eine Übergangsphase (Bau neuer Stadtsaal) ohne Konzertlokal in ähnlicher Grösse und Qualität eine Herausforderung.

- Die Entwicklung des Seminar-Geschäfts braucht Zeit, klare Zielsetzungen und Spielregeln, damit genügend Umsätze erarbeitet werden können.
- Die politische Meinungsbildung zum neuen Stadtsaal braucht viel Geschick und Detailverständnis. Die Argumentation für den aktuellen Standort und die Totalsanierung muss gut vorgetragen, verstanden und gelebt werden.

## 7.2. Einschätzung Übergangsphase Umbau

Nachfolgend eine Einschätzung wie sich Veranstalter in der Übergangsphase während des Umbaus verhalten könnten:

Die Veranstalter wechseln ‚temporär‘ den Veranstaltungsort

- Kommerzielle Veranstalter können nach Winterthur/Weinfelden ausweichen.
- Private Feiern finden vermehrt in privat geführten Lokalitäten statt.
- Die Stadt Frauenfeld und das lokale Gewerbe weichen temporär auf Aulas/Turnhallen aus.
- Seminare/Schulungen von Firmen und Verbänden finden an anderen Orten im Kanton statt.

Einige Veranstalter könnten das Format anpassen

- Beispielsweise spielt die Jugendmusik ein ‚Outdoor‘-Sommer-Konzert.
- Mehrere kleine Konzerte werden organisiert anstelle eines grossen Konzerts.

Ein Lokalwechsel vom Casino Frauenfeld in die Festhalle Rüegerholz ist eher undenkbar

- Ambiente der Lokalität respektive die Qualität der Technik passen nicht.
- Die Festhalle Rüegerholz ist bereits belegt (Sport hat Priorität im Belegungsplan).

## 7.3. Synergien zwischen Stadtsaal und Stadtkaserne

Frauenfeld braucht in Bezug auf Veranstaltungsorte sowohl einen neuen Stadtsaal als auch eine Weiterentwicklung der Stadtkaserne.

- Das Beständige bewahren und mit einem **neuen Stadtsaal** ideale Rahmenbedingungen für Veranstaltungen (Kultur, Theater, Orchester/Vereinsversammlungen) schaffen.
- Das Neue zulassen meint, dass **die Stadtkaserne** hervorragende Voraussetzungen bietet für neue Formate respektive für Veranstaltungen der nächsten Generation.

Diese Punkte gehen aus der Studie ‚Marktanalyse & Bedürfnisabklärung zu Veranstaltungen in Frauenfeld‘ (Anderegg 2024) hervor. Die örtliche Nähe und das Zusammenspiel von Stadtsaal und Stadtkaserne bringt einige mögliche Synergien:

- Die personellen Ressourcen (Kernteam und Personal-Pool) können effizienter organisiert werden und die Arbeitsinhalte werden abwechslungsreicher.
- Der Dienstleistungs-Prozess (vgl. Kapitel 5.1) kann auch für die Stadtkaserne übernommen werden.
- Integrierte Kommunikation, Beziehungspflege zu Veranstaltern und Medienarbeit bieten grosse Synergiepotentiale.
- Innovationen wie eine eigene Ticketing-Plattform lohnen sich nur, wenn sowohl Veranstaltungen in der Stadtkaserne als auch im Stadtsaal partizipieren.
- Bei der Beschaffung neuer Eventtechnik kann geprüft werden, ob sie in die Grundausstattung gehört oder an beiden Orten flexibel eingesetzt werden kann.
- Kombi-Veranstaltungen (Indoor/Outdoor) sind möglich.
- Parallel-Veranstaltungen respektive Side-Events von Festivals, Messen, etc. sollen an beiden Orten gleichzeitig stattfinden können.

Das Event-Team AFS ist bereits heute für die Veranstaltungen in der Stadtkaserne zuständig.

## 7.4. Fazit Entwicklung neuer Stadtsaal

- Die Konzeption eines neuen Stadtsaals kann nicht isoliert betrachtet werden. Sie muss im Gesamtkontext mit allen städtischen Veranstaltungsorten verstanden werden. Insbesondere mit der Entwicklung der Stadtkaserne muss sie synchronisiert sein.

- Die Anforderungen an einen Mehrspartensaal sind im Kapitel 4 klar dargelegt. Bezüglich Raumgrösse und -einteilung sowie der Modernisierung der technischen Ausstattung sollten keine Kompromisse gemacht werden.
- Der aktuelle Standort (heute Casino Frauenfeld, morgen Stadtsaal) erweist sich als vorteilhaft durch die zentrale Lage am Bahnhof und die Nähe zu Parkplätzen, Restaurants und zur Stadtkaserne (vgl. Synergien im Kapitel 7.3).
- Der Erfolg einer städtischen Veranstaltungslokalität hängt nicht nur von der Infrastruktur ab. Ebenfalls helfen Prozesse sowie Knowhow und Engagement des Teams die avisierten Ziele zu erreichen.
- Ein neuer Stadtsaal bietet auch die Chance neue Prozesse und Preise zu definieren.

## **7.5. Zeitplan nächste Meilensteine**

Nachfolgend sind einige Meilensteine in der Planung aufgezeigt. Dabei ist einerseits entscheidend, dass der Stadtrat ein ausgereiftes Projekt präsentieren kann. Auf der anderen Seite müssen Ohnehin-Massnahmen im Bereich Brand- und Erdbebenschutz vorangetrieben werden.

### *Standorte-Vergleich*

Der Stadtrat lässt anhand von gewichteten Kriterien die möglichen Standorte für einen neuen Stadtsaal vergleichen und wird eine Empfehlung zur Weiterbearbeitung des bevorzugten Standorts abgeben (Sommer 2025).

### *Aspekte der Vertiefungsstudien*

Weitere Aspekte der Vertiefungsstudien sind das vorliegenden Betriebskonzept, die Vorstudie Gesamtsanierung und Neubau sowie die Klärung der Finanzierung (bis Sommer 2025).

### *Politischer Prozess*

Nach Prüfung und Abwägung der Resultate aus den Vertiefungsstudien erstellt der Stadtrat eine Botschaft zuhanden des Gemeinderats (Oktober 2025) mit anschliessender Volksabstimmung zu einem Planungskredit für die bevorzugte Stadtsaalvariante sowie für die provisorische Massnahme Brand- und Erdbebenschutz (März 2026).

### *Massnahmen Brand- und Erdbebenschutz*

Parallel dazu werden im Budget 2026 die Massnahmen im Brand- und Erdbebenschutz und als gebundene Ausgaben eingegeben. Nach der Bewilligung des Planungskredits wird in einem Wettbewerbs- oder Planer-Wahlverfahren ein Architekturbüro ausgewählt, welches das Vorprojekt und Projekt mit Kostenvoranschlag erarbeitet (bis Mai 2026), bevor die Bauarbeiten gestartet werden (Juni bis November 2026). Diese Ohnehin-Massnahmen (Brand- und Erdbebenschutz) sind ebenfalls Teil der Volksabstimmung von März 2026.

Weitere Details zur Planung finden sich im Dokument ‚Terminplanung Casino Alternativen Stadtsaal‘ welches vom AHS im April 2025 erstellt wurde.